



# Dolomiten

TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Mittwoch, 10.08.2022

## Leserbriefe

**VORFALL IN BOZEN**

### Hunde auf Spielplätzen

von Helmut Zelger, Auer

In meiner über 40-jährigen Tätigkeit in der Erholungszone Schwarzenbach in Auer mit dem großen, viel besuchten Spielplatz kenne ich die Probleme mit Hunden zur Genüge, und meine Einstellung dazu war immer dieselbe: Auf einem öffentlichen Spielplatz oder ähnlichen Anlagen haben Hunde – ob an der Leine oder nicht, ob mit oder ohne Maulkorb – nichts zu suchen, weil ihr Verhalten stets unberechenbar ist. Da nützen auch die Worte des Hundehalters: „Koan Ongst, der tuat nix“ nichts. Das

wissen die Kinder und auch die besorgten Eltern nicht immer, und ihr Unbehagen, wenn ein Hund frei auf einem Spielplatz herumtollt, bleibt, ist nicht unbegründet, das beweisen die vielen Fälle von Hundebissen. Das ist ein Problem. Ein weiteres ist, dass der Hund nicht weiß, dass man auf einem Spielplatz nicht den nächsten Baum als „Ersatz-Klo“ aussucht.

Also liebe Hundeliebhaber, nix für ungut. Ich habe bestimmt nichts gegen Hunde, habe viele Jahre selbst Hunde gehalten, und weiß, dass in vielen Situationen das Problem vielfach bei den Hundehaltern liegt. Und diese müssten vor der Anschaffung eines Hundes in die Hundeschule gehen, um das Wesen und Verhalten ihrer Lieblinge kennenzulernen.